

Youth@risk

Risikowahrnehmung von Jugendlichen - Risiken aus der Sicht von Jugendlichen, Wissenschaft und Medien

Schule und Wissenschaft erforschen in diesem Sparkling-Science-Projekt ¹ gemeinsam die subjektive Risikowahrnehmung von Jugendlichen.

Von September 2008 bis März 2010 beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums der Abtei Schlierbach ² zusammen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Instituts für pharmakonomische Forschung ³, des Österreichischen Ökologie-Instituts ⁴ und des Institut für Soziale Ökologie der Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universität Klagenfurt ⁵ mit der subjektiven Wahrnehmung von Risiken bei Jugendlichen. Das Österreichische Ökologie Institut ist für die inhaltliche Projektleitung zuständig, die formale Leitung liegt beim Institut für pharmakonomische Forschung.

Die zentrale Frage: "Welche Gefahren finden Jugendliche relevant und wie schätzen sie das Risiko ein, dass ihr Leben dadurch beeinflusst wird?" kann nur unter aktiver Einbindung der Jugendlichen in den Forschungsprozess bearbeitet werden.

Besonderer Fokus wird auf die Unterschiede in der Risikowahrnehmung von jungen Frauen und Männern, von Jugendlichen und Erwachsenen und auf das Zusammenspiel von Wissenschaft, Medien und Risikowahrnehmung von Jugendlichen gelegt. Die Forschungsergebnisse aus diesem Sparkling-Science-Projekt leisten einen wesentlichen Beitrag in einem Gebiet mit noch sehr hohem Forschungsbedarf.

Mit ausgewählten Methoden (soziale Simulation, Medienbeobachtung, Fragebogenerhebung,...) widmen sich die Schülerinnen vor allem im Rahmen des Wahlpflichtgegenstandes "Humanethik und Gesellschaftskunde" den Forschungsfragen. Als internationale Partnerschule beteiligt sich das Friedrich-Schiller-Gymnasium in Bleicherode (D) ⁶ am Projekt. Begleitend evaluiert wird youth@risk vom Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung der Universität Klagenfurt ⁷.



Kontakt

[Nadia Prauhart](#)

Tel: +43/1/523 61 05

Email:

prauhart@ecology.at

Auftraggeber

- Sparkling Science, BMWF

Laufzeit: 2008 bis 2010.